

Überleitung von Gehaltsbestandteilen in die Personalabrechnung



HELP.PYINT_PCIF

Release 4.6C



Copyright

© Copyright 2001 SAP AG. Alle Rechte vorbehalten.

Weitergabe und Vervielfältigung dieser Publikation oder von Teilen daraus sind, zu welchem Zweck und in welcher Form auch immer, ohne die ausdrückliche schriftliche Genehmigung durch SAP AG nicht gestattet. In dieser Publikation enthaltene Informationen können ohne vorherige Ankündigung geändert werden.

Die von SAP AG oder deren Vertriebsfirmen angebotenen Software-Produkte können Software-Komponenten auch anderer Software-Hersteller enthalten.

Microsoft[®], WINDOWS[®], NT[®], EXCEL[®], Word[®], PowerPoint[®] und SQL Server[®] sind eingetragene Marken der Microsoft Corporation.

IBM[®], DB2[®], OS/2[®], DB2/6000[®], Parallel Sysplex[®], MVS/ESA[®], RS/6000[®], AIX[®], S/390[®], AS/400[®], OS/390[®] und OS/400[®] sind eingetragene Marken der IBM Corporation.

ORACLE[®] ist eine eingetragene Marke der ORACLE Corporation.

INFORMIX[®]-OnLine for SAP und Informix[®] Dynamic Server[™] sind eingetragene Marken der Informix Software Incorporated.

UNIX[®], X/Open[®], OSF/1[®] und Motif[®] sind eingetragene Marken der Open Group.

HTML, DHTML, XML, XHTML sind Marken oder eingetragene Marken des W3C[®], World Wide Web Consortium, Massachusetts Institute of Technology.

JAVA[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc.

JAVASCRIPT[®] ist eine eingetragene Marke der Sun Microsystems, Inc., verwendet unter der Lizenz der von Netscape entwickelten und implementierten Technologie.

SAP, SAP Logo, R/2, RIVA, R/3, ABAP, SAP ArchiveLink, SAP Business Workflow, WebFlow, SAP EarlyWatch, BAPI, SAPPHIRE, Management Cockpit, mySAP.com Logo und mySAP.com sind Marken oder eingetragene Marken der SAP AG in Deutschland und vielen anderen Ländern weltweit. Alle anderen Produkte sind Marken oder eingetragene Marken der jeweiligen Firmen.

Symbole

Symbol	Bedeutung
	Achtung
	Beispiel
	Hinweis
	Empfehlung
	Syntax

Inhalt

Überleitung von Gehaltsbestandteilen in die Personalabrechnung (PY-XX-TL)	5
Bei der Überleitung verwendete Schlüssel	7
Ablauf: Überleitung in die Personalabrechnung.....	9
Stornieren von Gehaltsbestandteilen	11
Gehaltsbestandteile für ausgetretene Mitarbeiter	12
Überleitung negativer Gehaltsbestandteile	13
Zuordnung von Gehaltsarten der Fremdapplikation zu HR-Lohnarten	14
Externe Gehaltsbestandteile (Infotyp 0579)	16

Überleitung von Gehaltsbestandteilen in die Personalabrechnung (PY-XX-TL)

Einsatzmöglichkeiten

Diese Schnittstelle kann von anderen Applikationen genutzt werden, um Gehaltsbestandteile in die Personalabrechnung des SAP-HR-Systems (kurz: HR) einfließen zu lassen. Die Gehaltsbestandteile werden entsprechend dem Customizing der zugehörigen HR-Lohnart in der Personalabrechnung verarbeitet (z.B. Steuerberechnung) und im Abrechnungsergebnis gespeichert. Damit stehen sie für weitere Verarbeitungsschritte (z.B. Auszahlung, Buchung ins Rechnungswesen) zur Verfügung.

Die Applikation, die die Gehaltsbestandteile überleitet, wird im folgenden als *Fremdapplikation* bezeichnet.

Funktionsumfang

- Für die [Zuordnung von Gehaltsbestandteilen der Fremdapplikation zu HR-Lohnarten \[Seite 14\]](#) stehen Ihnen die Business-Objekte *WageType* (Lohnart) und *PrimaryWageType* (Primärlohnart) mit folgenden Methoden zur Verfügung:
 - *WageType.GetList*
 - *PrimaryWageType.GetListExt*
 - *PrimaryWageType.GetDetailExt*
 - *PrimaryWageType.GetDetailedListExt*
 - *PrimaryWageType.RegisterExt*
 - *PrimaryWageType.UnregisterExt*
- Für die Überleitung der Daten und die damit verbundenen Prüfungen steht Ihnen das Business-Objekt *EmpWageComponentExt* (Externe Gehaltsbestandteile eines Mitarbeiters) mit folgenden Methoden zur Verfügung:
 - *EmpWageComponentExt.Create*
 - *EmpWageComponentExt.Cange*
 - *EmpWageComponentExt.Delete*
 - *EmpWageComponentExt.GetDetail*
 - *EmpWageComponentExt.GetList*

Dokumentation zu den Business-Objekten und den Methoden finden Sie im BAPI Explorer unter *Personalabrechnung* → *Abrechnung: Allgemeine Teile*.

Einschränkungen

Die Verarbeitung der Gehaltsbestandteile ist nur für Personalnummern möglich, deren Stammdaten im HR geführt werden.

Die Fremdapplikation sollte möglichst nur die Ergebnisse ins HR überleiten, die in der nächsten Personalabrechnung berücksichtigt werden sollen. Durch diese zeitnahe Verarbeitung kommt es seltener zu zwischenzeitlichen Änderungen (z.B. Austritt eines Mitarbeiters), die in der

Überleitung von Gehaltsbestandteilen in die Personalabrechnung (PY-XX-TL)

Personalabrechnung zu Rückrechnungen führen würden oder im HR eine manuelle Bearbeitung erforderlich machen.

Die Fremdapplikation sollte ihre Gehaltsbestandteile möglichst verdichtet ins HR überleiten. Wir empfehlen, pro Mitarbeiter und Lohnart nur einen Gehaltsbestandteil pro Abrechnungsperiode überzuleiten und die Zahl der Lohnarten ebenfalls gering zu halten.

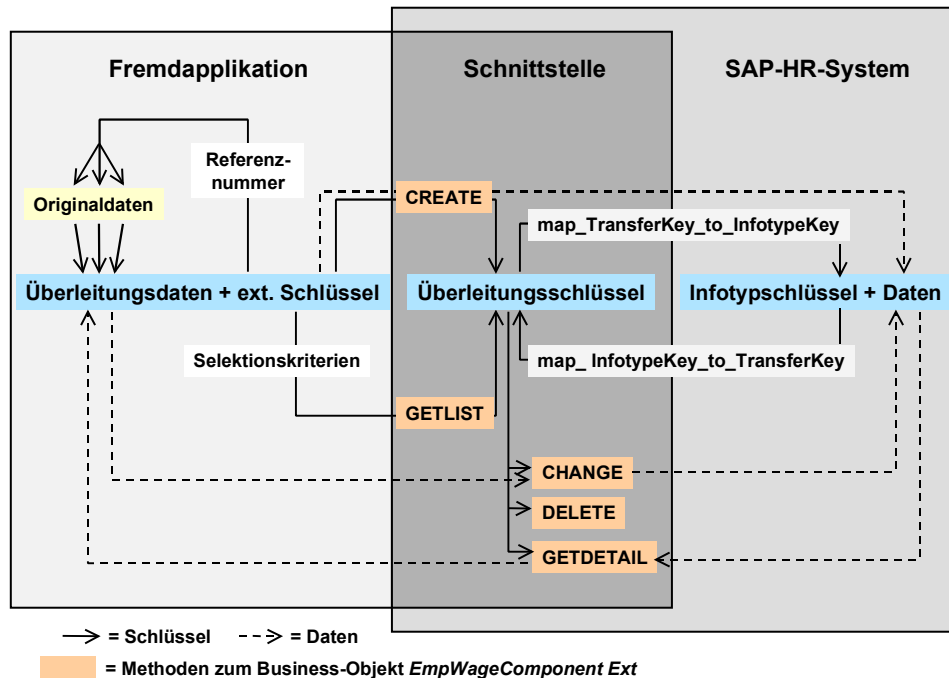


Im HR können keine Rückstellungen gebildet werden, in denen z.B. Provisionsbeträge gesammelt und abgetragen werden.



Über das HR können keine mehrwertsteuerrelevanten Vorgänge gebucht werden. Weitere Informationen finden Sie unter [Mehrwertsteuerrelevante Buchungen \[Extern\]](#).

Bei der Überleitung verwendete Schlüssel



Bei der Überleitung von Gehaltsbestandteilen in die Personalabrechnung werden folgende Schlüssel verwendet:

- **Externer Schlüssel**
Wird von der Fremdapplikation verwendet. Er besteht aus der Herkunft, der Personalnummer, dem Überleitungsdatum und einer Referenznummer und kennzeichnet jeden ins HR übergeleiteten Datensatz.



Das HR schreibt nicht vor, daß das Fremdsystem seine Datensätze mit einer Referenznummer kennzeichnen muß. Wir empfehlen jedoch, zur eindeutigen Kennzeichnung der Überleitungsdaten und damit auch der Originaldaten eine Referenznummer zu verwenden.

- **Überleitungsschlüssel**
Stellt die Verbindung zwischen dem externen Schlüssel der Fremdapplikation und dem internen Infotypschlüssel des HR her. Die Fremdapplikation sieht ihren eigenen externen Schlüssel und den Überleitungsschlüssel, nicht aber den Infotypschlüssel. Umgekehrt sieht das HR nur seinen eigenen Infotypschlüssel und den Überleitungsschlüssel, nicht aber den externen Schlüssel.
- **Infotypschlüssel**
Kennzeichnet innerhalb des HR einen Datensatz eines Infotyps eindeutig. Er besteht aus den Schlüsselfeldern der jeweiligen Infotyp-Tabelle (Tabelle PAnnnn, für den Infotyp *Externe Gehaltsbestandteile* (0579) also die Tabelle PA0579).

Bei der Überleitung verwendete Schlüssel

Weitere Informationen über die Schlüssel finden Sie in der Dokumentation der Methoden zum Business-Objekt *EmpWageComponentExt*.

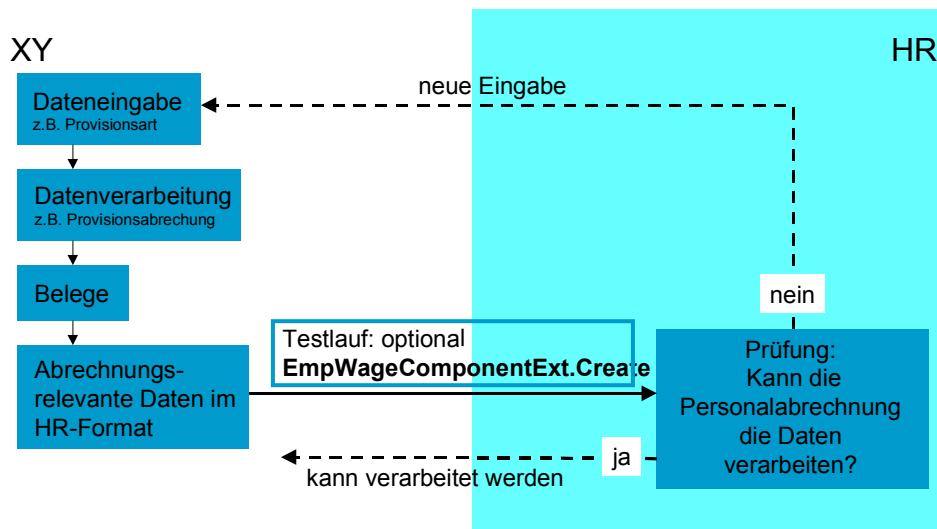
Ablauf: Überleitung in die Personalabrechnung

Einsatzmöglichkeiten

Mit den Methoden, die für die Schnittstelle zur Verfügung stehen, können Sie den hier dargestellten Ablauf der Überleitung von Gehaltsbestandteilen realisieren.

Überleitung und Verarbeitung externer Gehaltsbestandteile

Dateneingabe und Verarbeitung in der Fremdapplikation (kurz: XY) und Testlauf der Überleitung



- Sie geben die Gehaltsbestandteile in der Fremdapplikation als Gehaltsarten ein.
- Die Fremdapplikation verarbeitet die Gehaltsbestandteile, indem z.B. eine Provisionsabrechnung oder eine Reisekostenabrechnung durchgeführt wird.
- Als Ergebnis liegen die Gehaltsbestandteile im Format der Fremdapplikation vor. Sie verdichtet ggf. die Gehaltsbestandteile und bringt sie in das HR-Format. Weitere Informationen finden Sie unter [Zuordnung von Gehaltsarten der Fremdapplikation zu HR-Lohnarten \[Seite 14\]](#).



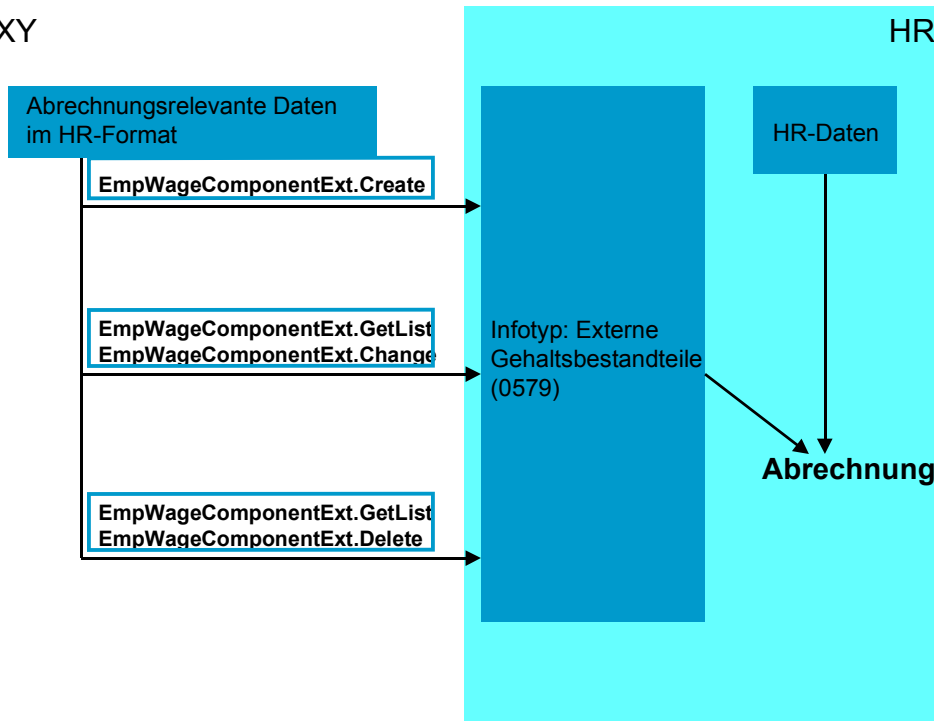
Wir empfehlen, die Gehaltsbestandteile verdichtet überzuleiten, um den Aufwand möglichst gering zu halten.

- Sie können überprüfen lassen, ob die Gehaltsbestandteile im HR verarbeitet werden können. Benutzen Sie dazu die Methode *EmpWageComponentExt.Create* im Testlauf, um das Anlegen eines Infotypsatzes im HR zu simulieren. Dabei laufen alle Prüfungen, die auch beim Anlegen eines Infotypsatzes laufen.

Ablauf: Überleitung in die Personalabrechnung

Überleiten der Gehaltsbestandteile

XY



Mit der Methode *EmpWageComponentExt.Create* wird im HR ein Satz des [Infotyps Externe Gehaltsbestandteile \(0579\) \[Seite 16\]](#) angelegt. In der Fremdapplikation wird der Infotypsatz nicht mit dem HR-Infotypschlüssel geführt, sondern mit dem externen Schlüssel.

Mit der Methode *EmpWageComponentExt.GetList* kann sich die Fremdapplikation die Überleitungsschlüssel zu den HR-Infotypschlüsseln der Infotypsätze suchen, auf die sie z.B. mit der Methode *EmpWageComponentExt.Change* zugreifen möchte.

Der Infotypsatz wird von der Personalabrechnung eingelesen, je nach Schlüsselung der Lohnart verarbeitet und im Abrechnungsergebnis abgespeichert. Er steht damit für weitere Verarbeitungsschritte (Buchung, Auswertungen) zur Verfügung.

Methoden, die das HR für diesen Prozeß zu Verfügung stellt

Anlegen eines Infotypsatzes	EmpWageComponentExt.Create
Ändern eines Infotypsatzes	EmpWageComponentExt.Change
Löschen eines Infotypsatzes	EmpWageComponentExt.Delete
Schlüssel Infotypsätze anzeigen	EmpWageComponentExt.GetList
Anzeigen eines Infotypsatzes	EmpWageComponentExt.GetDetail

Stornieren von Gehaltsbestandteilen

Verwendung

Um einen Gehaltsbestandteil zu stornieren, wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten:

- Löschen eines Gehaltsbestandteils mit der Methode *EmpWageComponentExt.Delete*
- Ändern eines Gehaltsbestandteils mit der Methode *EmpWageComponentExt.Change*
- Anlegen eines zusätzlichen Gehaltsbestandteils mit negativem Vorzeichen mit der Methode *EmpWageComponentExt.Create*.



Für jede dieser Änderungen eines Infotypsatzes wird das Datum als Gültigkeitsdatum des Infotypsatzes abgespeichert. Falls eine Änderung nicht in der aktuellen Abrechnungsperiode, sondern in der Abrechnungsvergangenheit liegt, wird eine Rückrechnung der Personalabrechnung ausgelöst.

In der Personalabrechnung darf ein Mitarbeiter kein [negatives Gesamtbrutto \[Seite 13\]](#) erhalten, die Verarbeitung negativer Gehaltsbestandteile ist aber möglich. Das System kann bei der Überleitung nicht prüfen, ob negative Gehaltsbestandteile zu einem negativen Gesamtbrutto führen.

Funktionsumfang

Der Ablauf der Stornierung hängt davon ab, ob die Versteuerung von Bezügen aus Vorperioden nach dem Entstehungsprinzip oder nach dem Zuflußprinzip behandelt wird.

Entstehungsprinzip (Versteuerung in der Periode, in der der Bezug entstanden ist)

Die Fremdapplikation leitet mit einer der Methoden des Business-Objekts *EmpWageComponentExt* die Änderungen mit der Angabe des Datums des Ursprungsbelegs an das HR über. Das HR setzt das Rückrechnungsdatum.

Um den Zusammenhang nachvollziehbar zu machen, sollten Sie es innerhalb der Fremdapplikation ermöglichen, von diesem Stornobeleg zum Ursprungsbeleg zu navigieren.

Bei dieser Art der Versteuerung dürfen Sie Belege nicht über mehrere Provisionsabrechnungsperioden verdichten.

Zuflußprinzip (Versteuerung in der Periode, in der der Bezug ausgezahlt wird)

Die Fremdapplikation kann zu stornierende Positionen mit den aktuellen Gehaltsbestandteilen in die aktuelle Abrechnungsperiode überleiten.

Es ist auch möglich, die Änderungen mit dem Datum des Ursprungsbelegs überzuleiten. Die Länderversion der Abrechnung sorgt dann für die Versteuerung in der korrekten Periode.

Gehaltsbestandteile für ausgetretene Mitarbeiter

Gehaltsbestandteile für ausgetretene Mitarbeiter

Verwendung

Mit dieser Funktion können Sie übergeleitete Gehaltsbestandteile von Mitarbeitern verarbeiten, die aus dem Unternehmen ausgetreten sind.

Funktionsumfang

Wenn Sie Gehaltsbestandteile überleiten, deren Datum nach der letzten regulären Personalabrechnung eines Mitarbeiters liegt, der inzwischen aus dem Unternehmen ausgetreten ist, schreibt das System das Datum des Gehaltsbestandteils in das Feld *abzurechnen bis* (ABWD1) im Infotyp *Abrechnungsstatus* (0003). Dadurch wird die Personalnummer bis zu diesem Datum abgerechnet.

Wenn das Datum des Gehaltsbestandteils nach dem Datum im Feld *nicht mehr abrechnen* im Infotyp *Abrechnungsstatus* (0003) liegt, erhalten Sie eine Fehlermeldung. In diesem Fall haben Sie folgende Möglichkeiten:

- Sie ändern im HR das Datum im Feld *nicht mehr abrechnen*.
- Sie leiten den Gehaltsbestandteil zu einem früheren Datum über.

Überleitung negativer Gehaltsbestandteile

Verwendung

Bei einer Überleitung negativer Gehaltsbestandteile, z.B. bei einer Stornierung, prüft das System nicht, ob der negative Betrag zu einem negativen Gesamtbrutto im Ergebnis der Personalabrechnung führen würde. Die Personalabrechnung kann kein negatives Gesamtbrutto erzeugen, sie würde in diesem Fall abrechnen. Daher müssen Sie ein negatives Gesamtbrutto vermeiden.



Gesamtbrutto eines Mitarbeiters im Vertrieb:

Januar	Februar
1000 € Gehalt	1000 € Gehalt
+ <u>5000 € Provision</u>	- 5000 € Rückforderung
6000 € Gesamtbrutto	+ <u>500 € zuviel gezahlte Steuern aus Januar</u>
	- 3500 € Gesamtbrutto

Funktionsumfang

Sie können das negative Gesamtbrutto auf folgende Arten vermeiden:

Rückstellungen bilden (Fremdapplikation)

Die Fremdapplikation bildet Rückstellungen für den zu hohen Provisionsbetrag und trägt diese Rückstellungen in mehreren Personalabrechnungen ab. Auf diese Weise wird die gesamte Rückforderung in mehreren Beträgen an das HR weitergegeben und ein negatives Gesamtbrutto vermieden.

Vorschuß zahlen (HR)

Im HR kann das negative Gesamtbrutto ausgeglichen werden, indem dem Mitarbeiter ein Vorschuß gezahlt wird (vgl. [Abschlagszahlungen \[Extern\]](#)). Dieser Vorschuß kann dann über mehrere Abrechnungsperioden hinweg vom Mitarbeiter zurückgefordert werden.

Provision zurückzahlen (HR)

Der Mitarbeiter zahlt einen Teil der Provision zurück. Diese Rückzahlung kann als Nettobezug im Infotyp *Ergänzende Zahlungen* (0015) eingegeben werden.

Zuordnung von Gehaltsarten der Fremdapplikation zu HR-Lohnarten

Zuordnung von Gehaltsarten der Fremdapplikation zu HR-Lohnarten

Verwendung

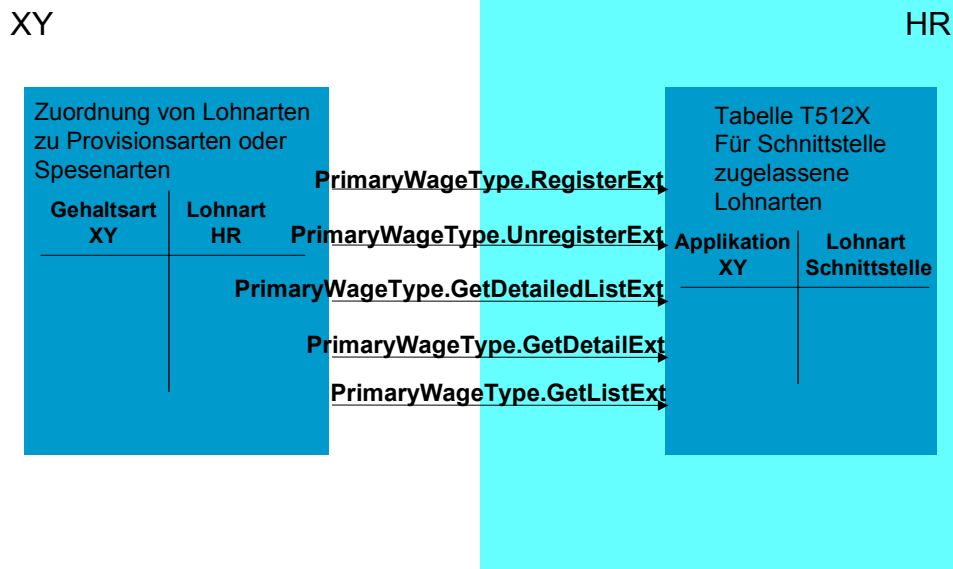
Die Gehaltsbestandteile, die ins HR übergeleitet werden, müssen schon in der Fremdapplikation im HR-Format gespeichert werden. So lassen sich die Daten im HR auch nach Customizing-Änderungen (z.B. Änderung der Zuordnung Gehaltsart/Lohnart) aus den Daten der Fremdapplikation herleiten. Durch eine Registrierung wird sichergestellt, daß nur für das HR gültige Lohnarten übergeleitet werden.

Funktionsumfang

1. Zuordnen von Lohnarten zu Gehaltsarten

Mit der Methode *WageType.GetList* zum Business-Objekt *WageType (Lohnart)* können Sie sich in der Fremdapplikation eine Liste aller im HR verwendeten Lohnarten anzeigen lassen. Die Methode liest dazu die Tabelle T512W (*Lohnartenbewertung*). Der beschreibende Text der HR-Lohnarten ermöglicht Ihnen die richtige Zuordnung von Gehaltsarten (z.B. Provisionsarten oder Spesenarten) der Fremdapplikation zu HR-Lohnarten.

2. Registrieren der Lohnarten für die Schnittstelle



Mit der Methode *PrimaryWageType.RegisterExt* übergibt die Fremdapplikation (kurz: XY) dem HR die Namen der HR-Lohnarten, die sie später überleiten will. Wenn die ausgewählten Lohnarten im HR gültig sind, werden sie mit der Angabe der Herkunft (also der Applikation, aus der sie stammen) in die Tabelle T512X (*HR-Schnittstelle: Zugelassene Lohnarten*) gestellt.

Registrierung einer Lohnart für die Schnittstelle aufheben:

Falls Sie die Registrierung für eine Lohnart zurücknehmen möchten, verwenden Sie die Methode *PrimaryWageType.UnregisterExt*.

Anzeigen aller für die Schnittstelle registrierten Lohnarten:

Zuordnung von Gehaltsarten der Fremdapplikation zu HR-Lohnarten

Mit der Methode *PrimaryWageType.GetDetailedListExt* können Sie sich in der Fremdapplikation die in der Tabelle T512X eingetragenen Lohnarten (z.B. als Wertehilfe) anzeigen lassen. Damit erhalten Sie eine Liste aller Lohnarten, die Sie mit dem Business-Objekt *EmpWageComponentExt* ins HR überleiten dürfen. Die Methode *PrimaryWageType.GetDetailExt* liefert dieselben Informationen für eine ausgewählte Lohnart.

Die Methode *PrimaryWageType.GetListExt* liefert dieselben Informationen wie die Methode *WageType.GetList*, jedoch auf die in der Tabelle T512X eingetragenen Lohnarten eingeschränkt.



Sie können die Registrierung auch im Customizing der *Abrechnung International* unter *Externe Gehaltsbestandteile* → *Lohnarten festlegen* vornehmen. Die Methoden für die Registrierung werden dann nicht benötigt.

Externe Gehaltsbestandteile (Infotyp 0579)

Externe Gehaltsbestandteile (Infotyp 0579)

Definition

Infotyp, der Daten enthält, die von der Fremdapplikation im HR angelegt werden. In der Regel handelt es sich dabei um Lohnarten, die ursprünglich als Gehaltsarten in einer Abrechnung der Fremdapplikation gebildet und anschließend ins HR-Format gebracht wurden.

Die Daten werden von der Personalabrechnung eingelesen, dem HR-Customizing gemäß verarbeitet und im Ergebnis der Personalabrechnung abgespeichert. Sie stehen damit für weitere Verarbeitungsschritte (Buchung ins Rechnungswesen, Zahlung) zur Verfügung.

Verwendung

- Der Infotyp ist innerhalb des HR nicht änderbar; auf diese Weise werden Schiefstände zwischen der Fremdapplikation und dem HR vermieden. Die Sätze des Infotyps werden von der Fremdapplikation mit Hilfe von Methoden angelegt, geändert oder gelöscht. Weitere Informationen finden Sie unter [Ablauf: Überleitung in die Personalabrechnung \[Seite 9\]](#).
- Falls die Fremdapplikation einen Funktionsbaustein zur Verfügung stellt, kann der Ursprungsbeleg zu einem Gehaltsbestandteil im HR angezeigt werden.

Struktur

Der Infotyp hat für jede Applikation, aus der Gehaltsbestandteile übergeleitet werden können, einen Subtyp. Damit können die Gehaltsbestandteile einfach zugeordnet, dargestellt und in der Personalabrechnung verarbeitet werden. Der Infotyp hat die Zeitbindung 3: Es können mehrere Sätze des Infotyps zu einem Zeitpunkt vorliegen, es können aber auch Lücken zwischen den Sätzen vorhanden sein.

Integration

- Die Lohnarten, die im Infotyp gespeichert werden können, sind in der Tabelle T512X (*HR-Schnittstelle: zugelassene Lohnarten*) abgelegt.
- Der Infotyp wird mit der Funktion P0579 (*Bearbeitungs-Anforderung für Externe Gehaltsbestandteile*) in die Abrechnung eingelesen und verarbeitet.
- Die Kostenzuordnung eines Gehaltsbestandteils wird – wie im Infotyp *Ergänzende Zahlungen* (0015) – in der Tabelle ASSOB (*Zuordnungsobjekte*) abgespeichert, falls sie von der normalen Kostenverteilung des Mitarbeiters abweichen soll.